

Weiter auf Vormarsch

Die erneuerbaren Energien waren in Deutschland auch 2005 weiter auf dem Vormarsch. Ihr Anteil am Bruttostromverbrauch erhöhte sich von rund 9,4 Prozent im Vorjahr auf etwa 10,2 Prozent in 2005.

„Deutschland ist damit auf einem guten Wege, die auch auf europäischer Ebene für 2010 vereinbarten Ziele zum Ausbau der erneuerbaren Energien fristgerecht zu erreichen“, erklärt das Bundesumweltministerium.

Windkraft am stärksten

Die Windenergie erzeugte mit 25,4 Milliarden Kilowattstunden trotz ungünstiger Windverhältnisse den meisten Strom aus erneuerbaren Energien. Ihr Anteil am gesamten Bruttostromverbrauch in Deutschland liegt bei rund 4,3 Prozent.

Mit einer neu installierten Leistung von rund 1800 Megawatt

► Fortsetzung Seite 2



Foto: Vestas Central Europe

Für fünf Euro zur Husum Wind

IG Metall-Mitglieder zahlen für die Husum Wind auf der Hannover Messe nur fünf Euro Eintritt statt 24. Sie müssen ihren Mitgliedsausweis vorlegen. Die IG Metall wird auf der Messe, die vom 24. bis 28. April stattfindet, mit einem Stand vertreten sein. Sie bietet dort auch Vorträge (s. Seite 8).

Inhalt

Vestas: Frauen leiten Betriebsrat

Siemens verweigert Firmentarifvertrag

NRW: Protest gegen Landesregierung

EnBW für erneuerbare Energien



- Fortsetzung von „Weiter auf Vormarsch“ konnte 2005 zwar nicht an die Zahlen des Vorjahrs angeknüpft werden (2 000 Megawatt), dieses Ergebnis ist jedoch besser als erwartet. 2006 sollen 1 500 Megawatt Leistung ans Netz gehen.

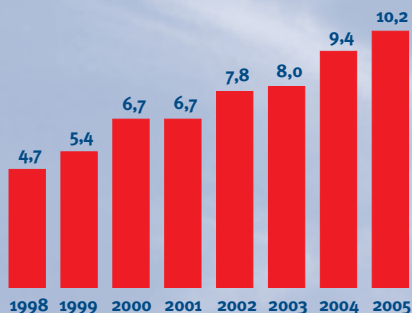
Stabiles Wachstum

2005 galt als das beste „Windjahr“: Wurden doch weltweit erstmals Windturbinen mit mehr als 10 000 Megawatt Leistung installiert. Das ist ein neuer Rekord. Deutschland rangierte – mit ei-

nem Zuwachs von „nur“ elf Prozent – dabei hinter den USA und Spanien an dritter Stelle. Die Hersteller von Windenergie-Anlagen können in den nächsten Jahren mit einem stabilen Wachstum ihres Marktes rechnen – so die Prognose des Deutschen Windenergie-Instituts. Es verlagere sich zunehmend auf Märkte außerhalb Europas. Die installierte Leistung werde weltweit von 59 000 Megawatt auf rund 210 000 Megawatt bis zum Jahr 2014 steigen.

Stromverbrauch in Deutschland

Anteile der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch 1998 – 2005 (Angaben in Prozent)



Quelle: BMU

Markt schrumpft

Der Geschäftsführer des deutschen Windenergie-Instituts, Jens Peter Molly, erwartet, dass der deutsche Markt in den kommenden zwei bis drei Jahren weiter schrumpft. Im Binnenland seien geeignete Standorte für Windturbinen größtenteils vergeben, und der Ersatz alter Anlagen durch leistungsfähigere neue (Repowering) komme nur langsam in Gang. Auch der für das Jahr 2007 geplante Bau neuer Windparks



vor den Küsten von Nord- und Ostsee, von dem sich die Branche einen Wachstumsschub erhofft, verzögert sich.

Export immer bedeutsamer

Der Export konnte 2005 bei Herstellern und Zulieferern den Rückgang im nationalen Markt mehr als ausgleichen. Aufgrund des stark expandierenden Weltmarkts sind die Auftragsbücher voll. Die wichtigsten Kunden kommen aus den USA und Indien, in Europa

Jobmotor Windkraft

2004 arbeiteten rund 157 000 Menschen im Bereich erneuerbare Energien, allein 64 000 im Sektor Windenergie. Bis 2020 wird die Windkraft gut 110 000 Menschen Arbeit bringen. „Die Windenergie ist nicht nur die Triebkraft der erneuerbaren Energien, sie bleibt auch ein Jobmotor“, erklärt Wolfgang Rhode, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall.

Die Zukunftsmärkte

Die Zukunftsmärkte der Windbranche – so schätzen Experten – liegen in den USA, China und Indien. Diese Länder setzen stärker auf erneuerbare Energien. Allein China will bis zum Jahr 2020 Windturbinen mit mindestens 30 000 Megawatt Leistung installiert haben.

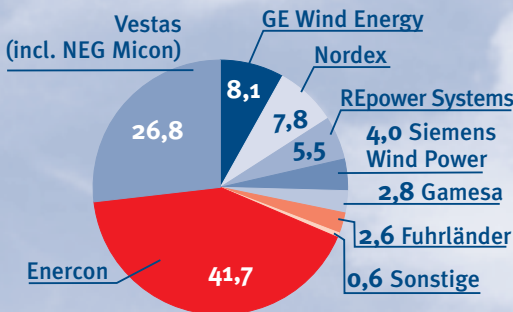
aus Großbritannien und Frankreich. Der Präsident des Bundesverbandes Windenergie, Peter Ahmels, geht davon aus, dass damit der „Exportanteil in 2005 gut zwei Drittel des Umsatzes ausgemacht hat“.

Weltmarkt gewachsen

Weltweit wuchs der Markt für Windenergie im vergangenen Jahr um 23 Prozent – auf einen Umsatz von mehr als zehn Milliarden Euro. Rund die Hälfte davon erwirtschafteten deutsche Unternehmen, die damit ihre führende Rolle auf dem Weltmarkt verteidigen konnten.

Marktanteile der Hersteller 2005

Anteile der Anbieter von Windenergie-Anlagen an der neu installierten Leistung (Angaben in Prozent)



Quelle: Deutsches Windenergie-Institut

Bis 2004 verzeichnete Deutschland das höchste Wachstum bei der Windenergie weltweit. 17 574 Windräder – mehr als jedes vierte in der Welt – drehen sich hier zu Lande. Die erneuerbaren Energien sind auch ein wichtiger Faktor im

Die stärksten Märkte in 2005

Im Jahr 2005 waren die fünf stärksten Windenergiemärkte in Europa bei der neu installierten Leistung (Angaben in Megawatt):

1. Deutschland (1 808)
2. Spanien (1 764)
3. Portugal (500)
4. Italien (452)
5. Großbritannien (446)

Bei der bisher insgesamt installierten Windkapazität sind Deutschland (18 428 Megawatt) und Spanien (10 027) ebenfalls Spitzenreiter.

Umweltschutz: So wurden 83 Millionen Tonnen Kohlendioxid vermieden.

EnBW für erneuerbare Energien

Der Karlsruher Stromanbieter EnBW hat sich in einem Positionspapier zu erneuerbaren Energien bekannt. Darin bezeichnet der Konzern ihren Ausbau als sinnvoll und nötig. Zum einen, um den

Kohlendioxidausstoß zu senken, zum anderen, um unabhängig von fossilen Brennstoffen zu sein und neue Arbeitsplätze zu schaffen. EnBW verlangt weiter, erneuerbare Energien auch finanziell zu fördern.

Frauen leiten Betriebsrat

Den Betriebsrat von Vestas in Husum, dem mehrheitlich Männer angehören, leiten erfolgreich zwei Frauen: die Vorsitzende Hilke Neitzke und ihre Stellvertreterin Erika Sendler. Von rund 900 Beschäftigten sind nur etwa 110 weiblich.

Warum leiten gerade zwei Frauen den Betriebsrat?

Neitzke: Weil Vestas mit NEG Micon fusioniert hat, mussten wir letztes Jahr neu wählen. Erika war bei Micon schon im Betriebsrat und bekam die meisten Stimmen. Ich habe einen juristischen Hintergrund und kenne mich gut im Arbeitsrecht aus. Deshalb hat mich das Gremium wohl zur Vorsitzenden bestimmt.

Wie akzeptiert so ein „Männerladen“ Frauen?

Neitzke: Sehr gut! Wir sind insgesamt drei Frauen im Betriebsrat – und das funktioniert wunderbar. Das gesamte Gremium arbeitet gut und effizient zusammen. Und



Hilke Neitzke und Erika Sendler (von links)

auch in der Belegschaft haben wir starken Rückhalt. Meine Stellvertreterin sagt, dass – auch bei der Einzelberatung – weit mehr Kollegen kommen als sie das von früher kennt. Wir freuen uns sehr darüber.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Management?

Neitzke: Gut. Wir sind Tochterunternehmen einer dänischen AG, die im letzten Jahr das Management gewechselt hat. Es gibt viel Bewegung bei uns. Im Service werden zum Beispiel gerade Prozesse optimiert. Da sind wir beteiligt. Aber wir reagieren nicht nur. Unter anderem wollen wir dieses Jahr für die rund 300 Beschäftigten im Innendienst die Arbeitszeiten klarer regeln.

Firmentarifvertrag verweigert

Siemens Wind Power in Bremen weigert sich, über einen Firmentarifvertrag zu verhandeln. Das Unternehmen ist die frühere Firma AN Windenergie, die der Konzern im November des letzten Jahres übernommen hatte.

„Wir sind deshalb so empört, weil wir von der alten Geschäftsführung die Zusage hatten, über einen Firmentarifvertrag zu verhandeln“, erklärt der Betriebsratsvor-

sitzende Volker Kaiser. Das Siemens-Management wolle dagegen Löhne und Gehälter sowie sonstige Arbeitsbedingungen ausschließlich betrieblich und ohne Tarifvertrag regeln.

Arbeitsordnung vorgeschlagen

„Vorgeschlagen wurde vom Unternehmen, eine so genannte Arbeitsordnung zu erlassen, die dann als verbindlicher Bestandteil in die Einzelarbeitsverträge der Beschäftigten übernommen werden soll“, ergänzt Horst Bliedon, Gewerkschaftssekretär der Verwaltungsstelle Bremen. Für die IG Metall und den Betriebsrat ist klar: Eine Arbeitsordnung kann einen (Firmen-)Tarifvertrag nicht ersetzen. Das bleibt die Leitlinie.

AN Windenergie war seit 1989 der exklusive Vertriebs- und Servicepartner von Bonus Energy. Nachdem das dänische Windkraftunternehmen im Dezember 2004 von Siemens übernommen wurde, war AN Windenergie für Siemens Wind Power tätig.



Foto: Siemens

Gegenwind in NRW

Die IG Metall und der DGB in Nordrhein-Westfalen fordern die Landespolitik auf, Arbeitsplätze in der Windkraftindustrie zu stärken statt zu gefährden.

Die CDU/FDP-Landesregierung verschlechtert mit Höhenbegrenzungen und Abstandsregelungen die Perspektiven der Windenergie.

„Das trifft die künftigen beruflichen Chancen von 10 000 Beschäftigten“, erklärt Detlef Wetzel, Bezirksleiter der IG Metall in NRW. „Ohne erfolgreiche Nutzung vor Ort, sind technologische Führerschaft und Exportboom schnell verloren.“ Ministerpräsident Rüttgers solle sich für Innovation statt Arbeitsplatzvernichtung einsetzen.

„Technologien, die ich im eigenen Land diffamiere, werde ich nicht erfolgreich ins Ausland verkaufen können“, ergänzt Andreas Wendland, der Betriebsratsvorsitzende des Bocholter Antriebstechnik-Herstellers Flender. Sein Bochumer Kollege Heinrich Denninger, Betriebsratsvorsitzender beim

Bergbauzulieferer Eickhoff, stimmt zu: „Wir als mittelständisches Unternehmen brauchen ein positives Klima für die Windkraft, weil wir sie seit Mitte der 90er Jahre als zweites Standbein entwickelt haben.“

Die IG Metall fordert – gemeinsam mit den Betriebsräten – von der Landesregierung, ein Windkraft-Entwicklungskonzept vorzulegen.

Info-Flyer für Enercon-Beschäftigte

Alle zwei bis drei Wochen verteilt die IG Metall an die Beschäftigten von Enercon in Aurich und Magdeburg Info-Flyer. „Wir wollen uns damit weiter als Ansprechpartner bekannt machen“, erklären die zuständigen Gewerkschaftssekretäre Frank Ammermann und Dietmar Beholz. Die Flyer greifen Themen wie Leiharbeit, Entlohnung, Arbeitszeit und Rechte eines Betriebsrats auf. Sie bieten einen guten Anlass, um mit den Beschäftigten ins Gespräch zu kommen und für die IG Metall zu werben.

Husum Wind im April

Vom 24. bis 28. April findet in Hannover die Husum Wind statt. Viele Anbieter des Windenergie-Weltmarktes werden dort ausstellen. Die Husum Wind ist Teil der Leitmesse Energy für alternative Energien. So verzahnt sie die Windkraftbranche mit anderen Industrien, die gleichzeitig Nutzer sind und Technologien liefern. www.hannovermesse.de

Wind Energy in Hamburg

Internationale Hersteller, Zulieferer und Dienstleister der Windenergiebranche treffen sich auf der Wind Energy in Hamburg vom 16. bis zum 19. Mai. Das Rahmenprogramm mit Vorträgen und mehr ermöglicht Know-how-Transfer. www.windenergy.de

Neue Jobbörse

Die Macher des Internetportals www.rencomp.net haben ihr Angebot um eine Jobbörse für Windenergie-Fachkräfte erweitert. Auf der seit Mitte 2005 bestehenden

Seite werden auch gebrauchte Windkraftanlagen gehandelt. Außerdem bietet sie ein Online-Branchenbuch für erneuerbare Energien.



Vestas-Windkraftträder in Indien. Ein Zukunftsmarkt für deutsche Windkraft-Anlagenhersteller.

Impressum

Herausgeber: IG Metall-Vorstand,
Ressort Betriebspolitik KMU
Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt/Main
Redaktion: Martina Winkelmann
Text und Layout: WAHLE & WOLF, 56479 Elsoff
Druck: Druckhaus Dresden GmbH, 01277 Dresden
Produkt-Nr.: 6446-12870